

alk

cch

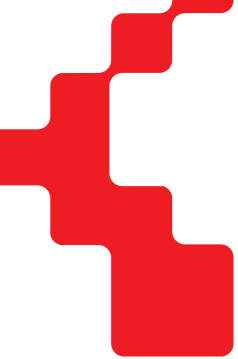
ccd



vai

Jahresbericht 2002

Verband der öffentlichen Arbeitslosenkassen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein
Association des caisses publiques de chômage de Suisse et de la Principauté du Liechtenstein
Associazione delle casse pubbliche di disoccupazione della Svizzera e del Liechtenstein



Konzeption und Gestaltung:

RAPGRAPHICS
Gutenbergstrasse 20
CH-3011 Bern
www.rapgraphics.ch
Schenker Druck AG, Bern

Druck:

Inhalt

1. Vorwort des Präsidenten	5
2. Arbeitssituation in der Schweiz	6
3. Erbrachte Leistungen	7
4. Aktivitäten des Vorstandes und der Kommissionen	10
4.1 Vorstand	
4.1.1 Mitglieder	
4.2 Kommissionen	
4.2.1 Mitglieder	
4.2.1.1 Im AVIG vorgesehene Kommissionen	
4.2.1.2 Ausserordentliche Kommissionen	12
4.2.1.3 Ständige Kommissionen	
4.3 Erinnerung der Zielsetzungen 2001/2002	13
4.4 Zusammenfassung der Tätigkeiten der Kommissionsmitglieder	
5. Zielsetzungen 2003	17
6. Jahresrechnung 2001/2002	19
6.1 Erfolgsrechnung vom 31. Dezember 2002	
6.2 Bilanz per 31. Dezember 2002	20
7. Revisorenbericht	21
8. Budget	22
8.1 Budget vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003	





Abkürzungen

ALE	Arbeitslosenentschädigung
ALK	Arbeitslosenkasse
ALV	Arbeitslosenversicherung
AM	Arbeitsmarktliche Massnahmen
ASAK	Ausschuss der Schweizer Arbeitslosenkassen
ASAL	Auszahlungssystem der Arbeitslosenkassen
ATSG	Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts
AVAM	Informationssystem für die Arbeitsvermittlung und die Arbeitsmarktstatistik
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung
AVIV	Verordnung über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung
IE	Insolvenzenschädigung
KAE	Kurzarbeitsentschädigung
KALK	Koordinationskommission der Arbeitslosenkassen
RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft, Direktion für Arbeit, Arbeitsmarkt / Arbeitslosenversicherung
SWE	Schlechtwetterentschädigung
vak	Verband der öffentlichen Arbeitslosenkassen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein



Bruno Thurre
Präsident des Verbandes
der öffentlichen
Arbeitslosenkassen
der Schweiz

1. Vorwort des Präsidenten

Die Anwesenheit von Herrn Bundesrat Pascal Couchepin, damals Vorsitzender des Bundesamtes für Wirtschaft und aktueller Präsident der Eidgenossenschaft, bei der Jahresversammlung unseres Verbandes vom 12. und 13. September 2002 in Lausanne bedeutete der Höhepunkt des Jahres 2002.

Die im letzten Trimester 2001 festgestellte Zunahme der Arbeitslosigkeit hat sich 2002 bestätigt. Nach einem im Vergleich zu den Vorjahren weniger markanten Rückgang im 1. Semester hat sich die Tendenz für eine Zunahme seit dem Herbst 2002 stark beschleunigt.

Die Anwesenheit von Herrn Bundesrat Pascal Couchepin bei unserer Generalversammlung war für uns nicht nur eine Ehre, sondern auch der Beweis seiner Anerkennung für die von allen öffentlichen kantonalen Arbeitslosenkassen der Schweiz geleistete Arbeit. Herr Couchepin nutzte die Gelegenheit als Start zur Kampagne des Bundesrates gegen das Referendum betreffend das neue Arbeitslosengesetz. Es ist zu sagen, dass unsere Jahresversammlung von ausserordentlichem Charakter war, weil in ihrem zweiten Teil die Teilnehmer sowie speziell geladene Gäste die Möglichkeit zu einem Meinungsaustausch mit dem Herrn Bundesrat hatten. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Couchepin nochmals recht herzlich danken.

Es ist zu betonen, dass in Anbetracht des im Herbst 2002 auf dem Arbeitsmarkt herrschenden Klimas, die Revision des AVIG zur allgemeinen Überarra-

schung das Referendum überstanden hat und das Volk mit 1'234'623 gegen 966'626 Stimmen dieser Revision, die hauptsächlich im 1. Juli 2003 in Kraft treten wird, zugestimmt hat.

Der Jahresbericht 2002 hat deshalb einen besonderen Charakter, weil er als Ergänzung zum Bericht 2001/2002, der anlässlich der Generalversammlung vom 12. und 13. September 2002 in Lausanne vorgestellt wurde, angesehen werden kann.

Der Vorstand hat es als nicht notwendig erachtet, alle schon publizierten Texte nochmals zu übernehmen und erneut zu wiederholen.

Dagegen übernimmt er, wie aufgeführt, die konsolidierten Konten für die Zeit vom 1. Juli 2001 bis 31. Dezember 2002, die anlässlich der Generalversammlung vom 5. und 6. Juni 2003 in Vaduz den Mitgliedern zur Annahme vorgelegt werden.

Ab dem Jahre 2003 wird der Jahresbericht dem Kalenderjahr entsprechen.

Abschliessend möchte ich meinen Kollegen vom Vorstand und dem Sekretär für die Unterstützung sowie unseren verschiedenen Partnern, vor allem dem seco, für das Vertrauen danken.

Bruno Thurre



2. Arbeitssituation in der Schweiz

Die Lage auf dem Schweizer Arbeitsmarkt hat sich im Jahre 2002 noch verschlechtert. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist die Arbeitslosigkeit während dem ersten Semester nur leicht zurückgegangen. Ab September hat sich die Tendenz für eine Zunahme rasch beschleunigt.

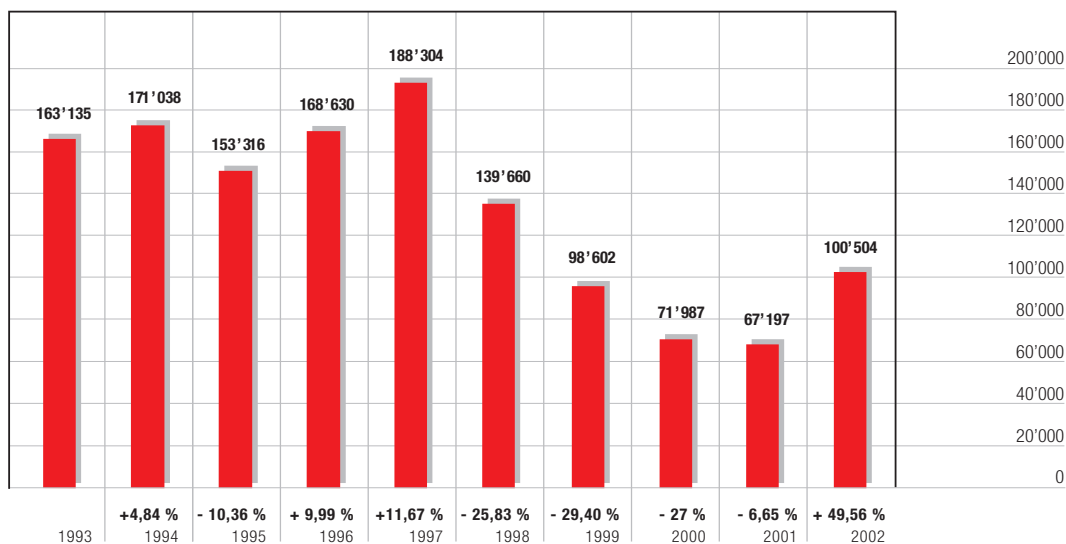
2002 durchschnittlich bei 2,8 % gegenüber 1,9 % im Jahre 2001.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen

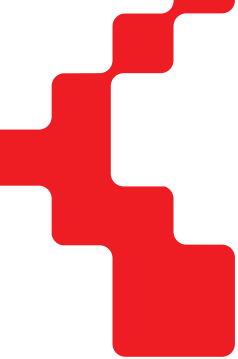
Im Jahre 2002 betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen rund 100'504 (67'197 im Jahre 2001).

Arbeitslosenquote

In der Schweiz hat sich der Jahresdurchschnitt der Arbeitslosigkeit erhöht. Die Arbeitslosenquote lag



Entwicklung seit 1993



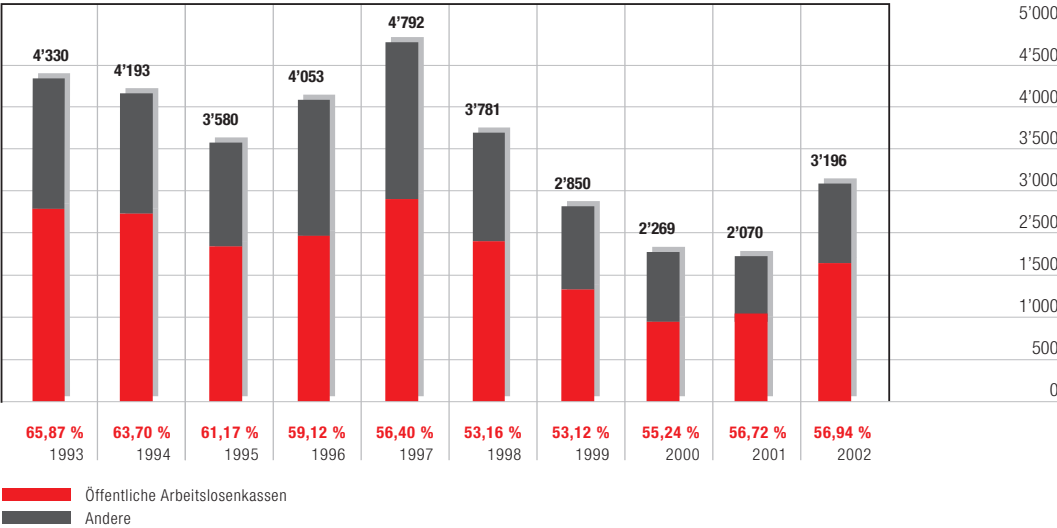
3. Erbrachte Leistungen

7

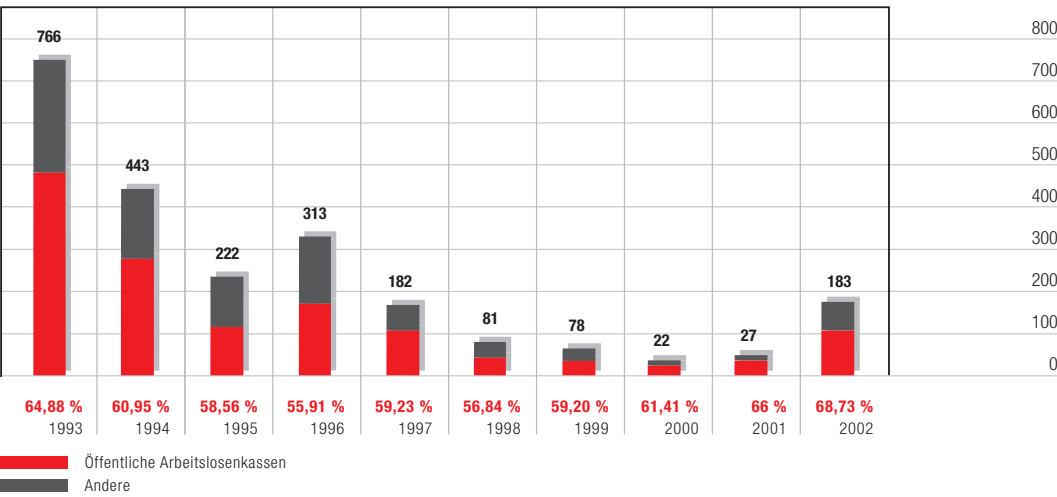
Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der seit 1993 ausbezahlten Leistungen nach Leistungsart. Ebenfalls ersichtlich ist der von den Öffentlichen Arbeitslosenkassen bezahlte Anteil. Es ist anzumerken, dass die Öffentlichen Kassen

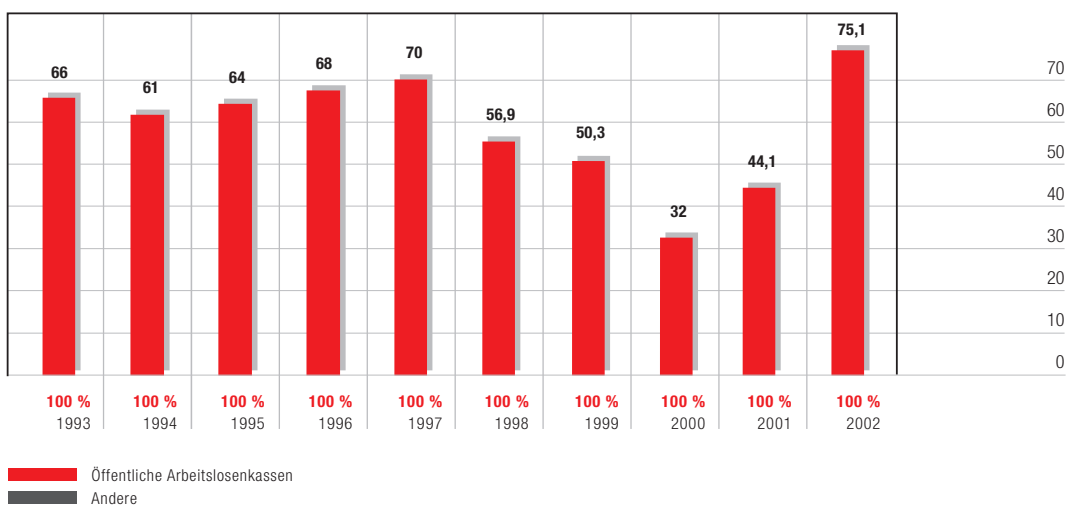
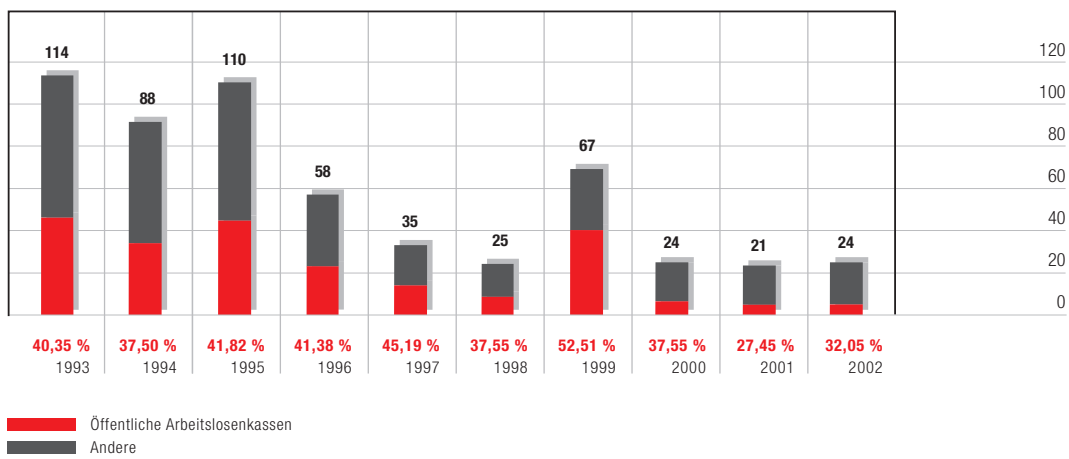
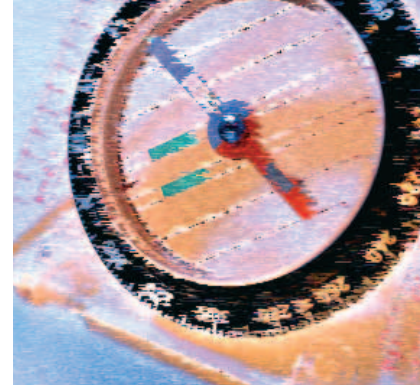
ihren Marktanteil im Sektor ALE/AM, der das Hauptvolumen bei den ausbezahlten Leistungen darstellt, nochmals erhöht haben.

**ALE/AM-Leistungen
in Mio. CHF**

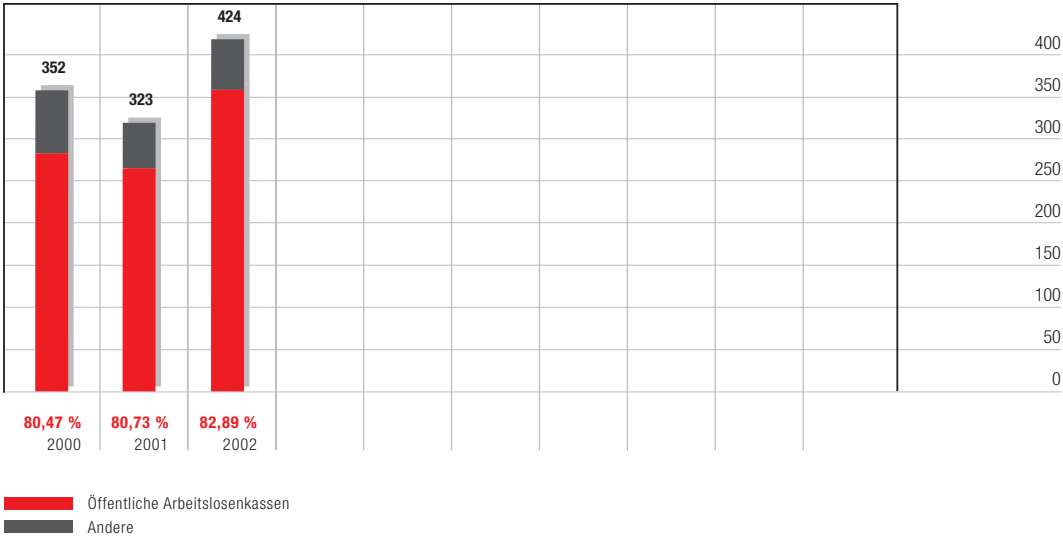


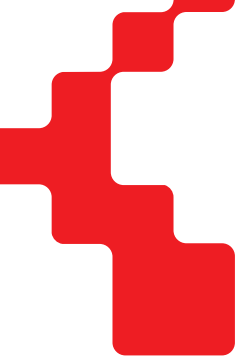
**KAE-Leistungen
in Mio. CHF**





Individuelle und
kollektive Arbeitsmarkt-
liche Massnahmen (AM)
in Mio. CHF





4. Aktivitäten des Vorstandes und der Kommissionen

4.1.1 Mitglieder

Um die in den Statuten festgelegten Ziele zu erreichen, verfügt der Verband über einen Vorstand von 9 Mitgliedern und einen Sekretär zu 50 % mit folgender Aufgabenteilung:

Präsident

Bruno Thurre Wallis

Vizepräsident

Alexandre Deluca Bern

Sekretär

Roger Summermatter Wallis

Kassier

Heinz Stuber Solothurn

Mitglieder

François Chanson	Waadt
Kurt Landis	Zug
Verena Liechti	Basel-Stadt
Pascal Guillet	Neuenburg
Iginio Pedrioli	Tessin
Werner Seemann	St. Gallen

Der Vorstand hat während dem Jahr 2002 sechsmal getagt. Eine Zusammenfassung der wichtigsten behandelten Punkte wurde jedem Verbandsmitglied wenige Tage nach der Sitzung zugeschickt.

Die Vertretung innerhalb der verschiedenen Kommissionen sieht wie folgt aus:

4.2.1 Mitglieder

4.2.1.1 Im AVIG vorgesehene Kommissionen

Aufsichtskommission der Arbeitslosenversicherung

Bruno Thurre Wallis

Konsultative Kommission

Bruno Thurre	Wallis
Pascal Guillet	Neuenburg

Subkommission Finanzen der Aufsichtskommission

Bruno Thurre Wallis

4.1 Vorstand

10

4.2 Kommis- sionen





4.2.1.2 Ausserordentliche Kommissionen

12

Steuerungsausschuss des Projekts Neukonzeption AVAM/ASAL

Bruno Thurre	Wallis
--------------	--------

POL AVAM/ASAL 2003

Alexandre Deluca	Bern
------------------	------

4.2.1.3 Ständige Kommissionen

ASAK

Bruno Thurre	Wallis
Alexandre Deluca	Bern
Heinz Stuber	Solothurn

Gesamt KALK

Bruno Thurre	Wallis
Alexandre Deluca	Bern
Heinz Stuber	Solothurn

Kommission für juristische Fragen

Heinz Stuber	Solothurn
Kurt Häcki	Basel-Land

KALK Finanzen

Bruno Thurre	Wallis
Werner Seemann	St. Gallen

ersetzen die KALK Informatik:

ILA ASAL

Alexandre Deluca	Bern
Pascal Guillet	Neuenburg

LEA IZ ASAL

Alexandre Deluca	Bern
Dominique Schmutz	Freiburg

KALK Ausbildung

Verena Liechti	Basel-Stadt
Pascal Guillet	Neuenburg

Arbeitsgruppe Marketing

François Chanson	Waadt
Kurt Häcki	Basel-Land
Dominique Schmutz	Freiburg



4.3 Erinnerung der Zielsetzungen 2001/2002

Für das Jahr 2001/2002 wurden folgende Ziele festgelegt:

- Aktive Mitarbeit bei der Vorbereitung der Anwendungsverordnung betreffend der AVIG-Revision 2003.
- Information und Ausbildung hinsichtlich der Anwendung der sektoriellen Vereinbarungen Schweiz – Europäische Gemeinschaft.
- Anhaltende Teilnahme bei der Detailrealisierung des Neukonzepts AVAM/ASAL 2003.
- Aufmerksam darauf achten, dass die in der Vereinbarung 2000 vorgesehenen Mittel durch das seco zur Verfügung gestellt werden.
- Überlegungen anstellen über die Erstellung eines Ausbildungskonzepts für jeden Tätigkeitssektor der Arbeitslosenkassen.
- Mitarbeit bei der Umsetzung des Internetauftritts des seco und der Vollzugsorgane.
- Erlangen der aktualisierten juristischen Richtlinien, Garant für die Qualität in der Ausführung der täglichen Aufgaben der Vollzugsorgane.
- Zur Verfügung stellen eines Dokuments, das die Strategie definiert, die den Öffentlichen Kassen erlauben muss, sich gegenüber der Konkurrenz besser zu profilieren.

4.4 Zusammenfassung der Tätigkeiten der Kommissionsmitglieder

Im juristischen Bereich

- **Revision AVIG**

Die Revision des AVIG hat das Referendum überstanden und das Volk hat diese Revision, die zur Hauptsache am 1. Juli 2003 in Kraft treten wird, mit 1'234'395 gegen 966'511 Stimmen angenommen.

- **Revision AVIV**

Die Annahme der AVIG-Revision durch das Volk zieht eine AVIV-Revision nach sich, die im Jahre 2003 erfolgen wird.

- **Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG)**

Das ATSG wird am 1. Januar 2003 in Kraft treten. Dieses Gesetz führt in der Arbeitslosenversicherung den Grundsatz der Wiedererwägung ein. Das neue Verfahren sollte die Rekursgerichte entlasten und eine schnellere Behandlung der berechtigten Einsprachen der Versicherten erlauben.

Im Bereich Finanzen

- **Vereinbarung 2004**

Wenn die Vereinbarung 2000, gültig bis zum 1. Januar 2003, auf ein Bonus-Malus System, orientiert «Leistungspunkte pro Vollzeitstelle», ausgerichtet ist, so stützt sich das Projekt 2004 zwar immer noch



zu unse
nach MWST-S

en Sie zur Bezahlun
Rechnung über Teleg
konto- bzw. Referenz

n.
sere
ie

MWST-Nr. 198 559
Swisscom AG
Alte Tiefenaustrasse 6
CH-3052 Bern

Gratisnummer 0800 827 027
Telefax 027 328 71 72
Internet www.swisscom.com
Postkonto 19-226-5

Swisscom AG
Geschäftstelefon
Rue de l'Industrie 10
CH-1951 Sitten

8824811

Seite 1 von 2

12.45.55

EWBN - EIN UNTERNEHMEN DER EWBN GRUPPE
Vor der Einzahlung abtrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento
NORDSTRASSE 20
scattare prima del versamento
va staccare prima del versamento
▼▼▼▼

auf ein Bonus-Malus System, aber orientiert «Kosten pro Leistungspunkt». Wir werden die Möglichkeit haben, je nach Stand der Arbeiten, auf dieses wichtige Thema zurückzukommen.

Im Bereich Informatik

- **IT-Strategie**

Die Umsetzung der Informatikstrategie wurde fortgesetzt. Sie hat dazu geführt, dass zwei neue Arbeitsgruppen gebildet wurden, die verschiedene frühere Gruppen, wie die KALK Informatik auf Niveau Arbeitslosenkassen, abgelöst haben (s. Punkt 4.2.: «Kommissionen»). Diese neuen Arbeitsgruppen sind die folgenden:

- **ILA ASAL** und
- **LEA IZ ASAL.**

Die Arbeitslosenkassen wurden eingeladen, in jeder Arbeitsgruppe vier Vertreter zu bezeichnen. Die Verteilung sieht wie folgt aus:

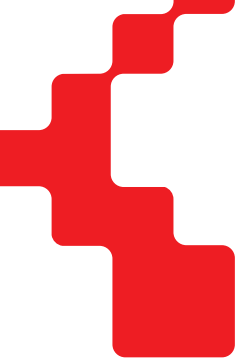
- zwei Vertreter der öffentlichen Arbeitslosenkassen,
- ein Vertreter der Gewerkschaftskassen und
- ein Vertreter der privaten Kassen.

- **AVAM/ASAL**

Die Arbeiten betreffend Neukonzeption AVAM/ASAL werden fortgesetzt. An dieser Stelle erinnern wir daran, dass AVAM/ASAL in sechs Teilprojekte gemäss nachstehender Auflistung zerlegt wurde:

1. Neukonzeption AVAM
2. Weiterentwicklung ASAL-Bezügerbewirtschaftung
3. Gesamtarchitektur AVAM-ASAL
4. eGovernment
5. ALV-Finanzanwendung
6. Dokumenten- und Workflowmanagement.

Die Kassen haben sich vor allem um den Teil «Datenhoheit» des Projektes «Gesamtarchitektur AVAM/ASAL» bekümmert. Dieser Teil ist sehr wichtig, da er bestimmt, wem die grosse Verantwortung für die Daten zufällt. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen dem seco, Herrn Marcel Egger, externer Experte für das Projekt, und dem ASAK konnte ein Kompromiss gefunden werden, der es den Partnern, insbesondere den Benutzern von AVAM und ASAL erlaubt, ihren Auftrag korrekt zu erfüllen.

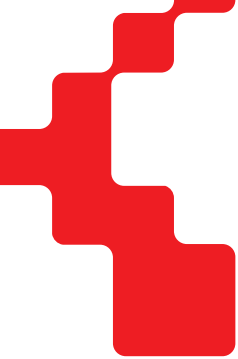


Im Bereich Ausbildung

- Wie in den Zielsetzungen formuliert, ist ein neues Ausbildungskonzept in Vorbereitung. Dieses neue Konzept basiert auf den Bedürfnissen der Kassen und ist danach orientiert, alle Anforderungen betreffend Grundausbildung und Erstausbildung in allen Bereichen, in denen eine Kasse Leistungen erbringen muss, zu erfüllen. Das Ausbildungskonzept sollte allen Betroffenen am Ende des Frühjahrs 2003 vorgestellt werden.

Im Bereich Marketing

- Die Arbeitsgruppe Marketing hat eine grosse Arbeit geleistet, um den öffentlichen Arbeitslosenkassen konkrete Vorschläge zur Verfügung zu stellen, damit sich diese im Bereich der Konkurrenz profilieren und in den Augen der Versicherten vermehrt präsent sein können. Weitere konkrete Vorschläge, unter denen nach Bedarf individuell ausgewählt werden kann, sollten gegen Ende des ersten Semesters 2003 an jedes Mitglied adressiert werden.

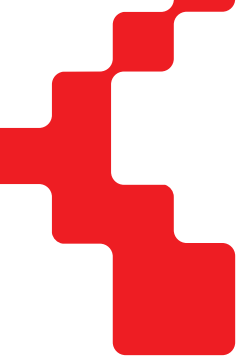


5. Zielsetzungen 2003

Die folgenden Ziele wurden für das Jahr 2003 festgehalten:

- Aktive Mitarbeit in der Vorbereitung der Anwendungsverordnung bezüglich der AVIG-Revision 2003.
- Ausbildung betreffend Einführung der AVIG-Revision (Recht und Anwendung).
- Ausbildung hinsichtlich der Anwendung der sektoriellen Vereinbarungen Schweiz – Europäische Gemeinschaft.
- Fortsetzung der anhaltenden Teilnahme bei der Detailrealisierung des Neukonzeptes AVAM/ASAL.
- Umsetzung eines Ausbildungskonzeptes für alle Tätigkeitsbereiche der Arbeitslosenkassen.
- Fortsetzung der Mitarbeit bei der Schaffung des Internet-Auftrittes des seco und der Vollzugsorgane.
- Mitarbeit bei der Vorbereitung der neuen Leistungsvereinbarung 2004 zwischen der Eidgenossenschaft und den Trägern der Arbeitslosenkassen.
- Teilnahme bei der Umsetzung der neuen Informatikstrategie des seco – DA.
- Ermutigung zu einer interkantonalen Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.





6. Jahresrechnung 2001/2002

19

6.1 Erfolgs- rechnung vom 1. Juli 2001 bis 31. Dezember 2002

	Soll	Haben
Ausgaben		
Vorstandssitzungen		6'592.50
Delegiertenversammlung		10'897.35
Drucksachen, Kosten, Gebühren		7'420.65
Logo		0.00
Internet vak		2'499.05
Kommunikationskonzept		5'810.40
Studien		16'742.00
Publikationen		519.60
Sekretariat		105'434.65
Diverse Ausgaben		0.00
Bankspesen		285.95
Total der Ausgaben		CHF 156'202.15

	Soll	Haben
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	128'700.00	
Sekretariat	75'000.00	
Bankzinsen	2'165.10	
Total der Einnahmen	CHF 205'865.10	

Betriebsgewinn	CHF 49'662.95
-----------------------	----------------------



**6.2 Bilanz per
31. Dezember
2002**

20

	Soll	Haben
Aktiv		
Kasse		0.00
Bank		212'801.50
Verechnungssteuer		451.15
Transitorische Aktiven		3'605.00
Total der Aktiven		CHF 216'857.65

	Soll	Haben
Passiv		
Kapital	153'372.20	
Transitorische Passiven	63'485.45	
Total der Passiven	CHF 216'857.65	

7. Revisorenbericht

21

**1. Juli 2001
bis 31. Dezember
2002**

Die unterzeichnenden Revisoren haben die Jahresrechnung 2001/2002 des Verbandes der öffentlichen Arbeitslosenkassen geprüft. Dabei haben sie festgestellt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und sämtliche Buchungen mit den lückenlos vorhandenen Belegen übereinstimmen.

Aus den Büchern resultiert ein Ertrag von	CHF 205'865.10
und ein Aufwand von	CHF 156'202.15
daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von welcher	CHF 49'662.95
zu einem Kapital von führt.	CHF 153'372.20

Wir beantragen der Jahresversammlung:

- Die Jahresrechnung 2001/2002 (1. Juli 2001 bis 31. Dezember 2002) und die Bilanz per 31. Dezember 2002 zu genehmigen und dem Kassier, Heinz Stuber, Solothurn, Decharge zu erteilen.
- Dem Kassier danken wir für die einwandfreie und gewissenhafte Rechnungsführung und beantragen der Versammlung dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Revisoren:

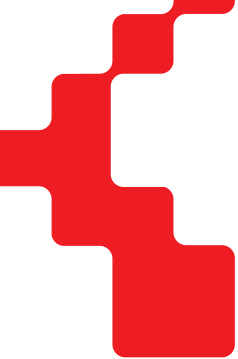


Walter Portmann



Dominique Schmutz

Luzern/Freiburg, 2. April 2003



8. Budget



8.1 Budget vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003

22

Einnahmen	
Mitgliederbeiträge	85'800.00
Sekretariat	55'000.00
Bankzinsen	2'000.00
Total der Einnahmen	CHF 142'800.00

Ausgaben	
Vorstandssitzungen	10'000.00
Delegiertenversammlung	5'000.00
Sekretariat	55'000.00
Reisekosten	6'000.00
Drucksachen, Material, Gebühren	5'000.00
Internet	2'000.00
Kommunikationskonzept	50'000.00
Publikationen	5'000.00
Studien	20'000.00
Bankspesen	300.00
Total der Ausgaben	CHF 158'300.00

Verlust	CHF 15'500.00
----------------	----------------------